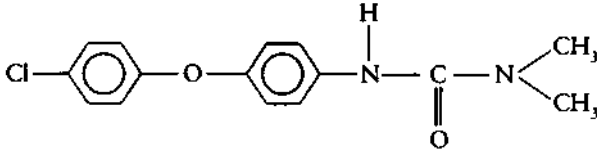


Chloroxuron

Synonym:

3-[4-(4-Chlorphenoxy)-phenyl]-1,1-dimethylharnstoff

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

braunes kristallines Pulver; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C): $2,39 \cdot 10^{-9}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):
Wasser: $3,7 \cdot 10^4$
DMF: löslich

Vorkommen:

Gesamoos (50%);

Tenoran (50%)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Harnstoffderivat.

Chloroxuron wird nach oraler Gabe rasch absorbiert. Innerhalb von 24 h sind 90-95% der Dosis ausgeschieden, zu einem Drittel über die Niere, der Rest in den Faeces. Bei der Passage wird Chloroxuron vollständig metabolisiert, bevorzugt durch oxidative Dealkylierung des Harnstoffs.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentytypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral >3000 mg/kg

LD_r, Ratte dermal >3000 mg/kg

LC₅₀ inhal. 1,35mg/l/6h

Symptome:

ZNS-Erregung, Tachypnoe, Zyanose, Erregung. Leichte Augen- und Hautreizung.

Nachweis:

akut:

GC, Nachweis des Acetanilids

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst imTOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach großer Giftaufnahme.

Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP–3x2 Drgs

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken